

# Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort  
am 09.02.2021 von 18:30 Uhr bis 20:15 Uhr  
Digitale Videokonferenz (Zoom)



- TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung
- TOP 2: Bericht zum Modellvorhaben „Mitte machen“
- TOP 3: Aktueller Stand Verfügungsfonds Rothenburgsort
- TOP 4: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner
- TOP 5: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“
- TOP 6: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung
- TOP 7: Verschiedenes

Sitzungsleitung und Protokollerstellung: plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH  
(Herr Schöndienst, Herr Huynh)

## TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung

Herr Schöndienst begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates. Es sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsbe-rechtigt. Ausdrücklich begrüßt Herr Schöndienst Frau Dr. Budy, Leiterin des bezirksamtsin-ternen Projektes „Mitte machen“ zum Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städte-bauförderung und Frau Carola Veit, Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft.

Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen, das Protokoll ist damit verabschiedet und festge-stellt. Auch die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

Zur Teilnahme an der digitalen Sitzung war im Vorfeld eine verbindliche Anmeldung erforder-lich. Zu Beginn erläutert Herr Schöndienst einige für die Sitzung notwendige Funktionswei-sen des Videotools.

## TOP 2: Bericht zum Modellvorhaben „Mitte machen“

Frau Dr. Budy berichtet den Anwesenden zu den aktuellen Sachständen des Modellvorha-bens „Mitte machen“:

- Mit dem Bürgerschaftsbeschluss der Drs. Nr. 21/18149 im Dezember 2019 der Hambur-gischen Bürgerschaft wurde der Kofinanzierungsnachweis der Freien und Hansestadt Hamburg zur ursprünglichen Fördersumme erbracht.
- Im Zeitraum Nov. 2019 bis Juni 2020 folgte ein Projektauswahlverfahren, das mit dem Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte (Drs. 22/1076) abgeschlossen wur-de.
- Aus Rothenburgsort sollen nach dem o.g. Beschluss der Bezirksversammlung die Pro-jektvorhaben Stadtteil- und Quartierszentrum, prioritär *Vielfalt in Bewegung*, Wasser-sportzentrum Kaltehofe und Rothenburgsorter Loop (Tranche 2) umgesetzt werden, die Projektidee Ausschläger Elbdeich wurde als Nachrückerprojekt beschlossen

- Das für das Projekt *Vielfalt in Bewegung* von den (Stadtteil)Akteuren favorisierte Grundstück des ehemaligen Branntweinmonopols (Eigentümerin Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)) steht kurz- und mittelfristig nicht zur Verfügung. Die für das Vorhaben veranschlagten Kosten von ca. 5 Mio. Euro müssen spätestens bis Ende 2025 eingesetzt werden, danach wären die Fördermittel nicht mehr abrufbar.
- Um dennoch möglichst viele Stadtteilnutzungen im Rahmen des Modellvorhabens realisieren zu können, wurden gemäß des Beschlusses der Bezirksversammlung vom 18.06.2020 (Drs. Nr. 22-1076) alternative Standorte durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte, in Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) und der Billebogen Entwicklungsgesellschaft (BBEG) geprüft:

#### Alexandra Stieg/Billwerder Neuer Deich

Das westlich des Branntweinmonopols gelegene Grundstück ist Teil des übergeordneten Alster-Bille-Elbe-Grünzugs. Es liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes *Rothenburgsort 1* (Festsetzung: Kerngebiet). Im Rahmen des Ausbau des Alster-Bille-Elbe-Grünzugs erfolgen derzeit Planungen für das Grundstück durch die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA). Im Zuge der Grundstücksprüfungen durch die bezirksamtsinterne Steuerungsgruppe wurde die BUKEA im Dezember 2020 um eine Stellungnahme gebeten, diese liegt noch nicht vor.

#### Stresowstraße

Das Grundstück befindet sich östlich des Hochbunkers. Im gültigen Bebauungsplan *Rothenburgsort 14* ist die Fläche als WA-Gebiet (Allgemeines Wohngebiet) ausgewiesen. Seitens der Eigentümerin *SAGA Unternehmensgruppe* bestehen konkrete Neubaupläne, weswegen das Grundstück nicht zur Verfügung steht.

#### Hardenstraße

Der B-Plan *Rothenburgsort 5* legt hier eine Mischnutzung fest. Die Fläche befindet sich im Eigentum der BBEG und von Privaten. Durch die Lage im Planungsraum *Stadteingang Elbbrücken* ist die Fläche derzeit planungsbefangen. Es könnten sich Perspektiven für stadtteilbezogene Nutzungen ergeben, allerdings zeitlich außerhalb des Modellvorhabens.

#### EntenwerderStieg/EntenwerderStraße

Die Fläche liegt im hochwassergefährdeten Bereich und überschneidet sich mit der Veloroute 9, deren Planungen für diesen Teilabschnitt abgeschlossen und schlussverschiedet sind.

#### Billhorner Kanalstraße

Das Gebiet befindet sich im Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes *Rothenburgsort 16* und ist als Grün- und Erholungsfläche für die künftige Wohnbebauung vorgesehen. Es ist ebenfalls Teil des übergeordneten Alster-Bille-Elbe-Grünzuges.

- Im Ergebnis der Prüfung konnte kein geeignetes Alternativ-Grundstück für das Projekt *Vielfalt in Bewegung* gefunden werden. Daher erfolgten ab Dezember 2020 Vorsondierungen mit der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) um auszuloten, welche Stadtteil- und Quartiersnutzungen am Standort Fritz-Köhne-Schule möglich sein könnten. Entsprechende Gespräche wurden ebenfalls mit der BSW, der BBEG und den Antragstellenden des Projektes *Vielfalt in Bewegung* (Mikropol e.V., PEM-Center Hamburg) geführt. Immer mit dem Ziel verbunden die Schaffung eines Stadtteil-/Quartierszentrums in

Rothenburgsort im Rahmen des Modellvorhabens und der Nutzung der Investitionsmittel realisieren zu können. Aufgrund der schwierigen Standortfindung betont Frau Dr. Budy, dass parallel auch eine ganzheitliche Betrachtung der Stadtteilnutzungen in Rothenburgsort an mehreren Standorten und in unterschiedlichen Zeitschienen gedacht werden sollte, um verlässliche Perspektiven für die formulierten Bedarfe (auch außerhalb des Modellvorhabens) zu entwickeln.

- Die Stellungnahme der BUKEA zur Fläche am Alexandra Stieg/Billwerder Neuer Deich wird zeitnah erwartet, ebenso soll demnächst ein weiterer Termin mit städt. Akteuren und einem erweiterten Kreis von Stadtteilakteuren erfolgen.
- Das Projekt **Wassersportzentrum Kaltehofe** beinhaltet den Bau eines Wassersportzentrums für Seglerinnen und Segler. Dazu liegt ein Antrag eines Segelsportvereins vor, das Zentrum zu errichten. Zusätzlich beabsichtigt der Verein die Angebote auch für Nichtvereinsmitglieder, vor allem für Kinder und Jugendliche, zu öffnen. Parallel dazu ist der BV-Beschluss 22-0792 (Urbane Produktion weiterentwickeln und Wasserlagen für die Freizeit erlebbar machen) zu beachten; Dieser sieht vor, dass ein Wassersportzentrum für Seglerinnen und Segler im Bezirk Hamburg-Mitte realisiert werden soll, inwiefern dies in Rothenburgsort erfolgen kann ist zu prüfen. Gewünscht ist eine Konzentration mehrerer Vereine an einem Standort.
- Das Projekt **Rothenburgsorter Loop** verläuft ringförmig durch den Stadtteil und verbindet Parks, Grünflächen sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen miteinander. Der Vorteil des Konzepts ist die Realisierbarkeit in Abschnitten. Zielvorgabe vom Bund ist eine nachhaltige Mobilität, verbunden mit den Themen Sport und Bewegung. Es handelt sich um ein Projekt der Tranche 2 mit einer längerfristigen Umsetzungsperspektive.
- Die Maßnahme **Ausschläger Elbdeich - Eine Straße für alle** ist als Nachrückerprojekt vorgesehen wenn sich abzeichnet, dass Projekt aus der Tranche 1 nicht realisiert werden können.
- Als nächste Schritte sind Kofinanzierungsnachweise für die aufgestockte Fördersumme (für Projekte der 2. Tranche), die Abstimmung des Gesamtkonzepts sowie dessen Einzelmaßnahmen mit dem Bund, die Bearbeitung der Prüfaufträge der Bezirksversammlung, die generelle Fortsetzung der Planungen sowie die erstmalige Berichterstattung an die Bürgerschaft vorgesehen.

#### **Zum Bericht von Frau Dr. Budy gibt es folgende Anmerkungen/ Nachfragen:**

- Eine Vertreterin von Mikropol e.V. betont, dass das Konzept von *Vielfalt in Bewegung* in einem diskursiven Prozess (u.a. Workshop Ende 2019) gemeinschaftlich entwickelt wurde, um ein von allen Akteuren und Bewohnerinnen und Bewohnern nutzbares Stadtteilzentrum zu schaffen. An der Fritz-Köhne-Schule würden niedrigschwellige Angebote wie Theater oder eine Treffpunktnutzung nicht möglich sein. Dazu ergänzt ein Gast, dass die Fläche des ehemaligen Branntweinmonopols auch gewählt wurde, da sie zentral gelegen und ein identitätsstiftender Ort sei. Das Branntweinmonopolgelände liegt an der Veloroute 9 und sichert dadurch eine gute Erreichbarkeit und Sichtbarkeit auch für auswärtige Besucherinnen und Besucher.
- Ein Mitglied des Stadtteilrates und der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ macht darauf aufmerksam, dass seines Wissens nach alle dargelegten Vorschläge für Alternativstandorte aus dem Stadtteil selbst, und nicht von Seiten der Verwaltung eingebracht wurden. Dies müsse auch entsprechend benannt werden. Frau Dr. Budy bekräftigt, dass trotz hoher Prüffaktivität der Beteiligten leider keine weiteren Flächen ausfindig gemacht

werden konnten, auch da es viele laufende Entwicklungsplanungen gäbe. Sie äußert ihr Verständnis für die Unzufriedenheit, aber leider seien keine geeigneten Grundstücke in Rothenburgsort kurzfristig verfügbar

- Auf Nachfrage erläutert Frau Dr. Budy, dass es auf städtischer Ebene Interesse gibt, die denkmalgeschützte Halle auf dem Gelände des Branntweinmonopols zu erwerben. Dies sei jedoch ein sehr langwieriger Prozess, so dass durch einen eventuellen Erwerb höchstwahrscheinlich die Laufzeit des Modellvorhabens Ende 2025 nicht eingehalten werden können, um mit den Mitteln der Städtebauförderung des Projekt *Vielfalt in Bewegung* zu realisieren. Des Weiteren weist Frau Dr. Budy darauf hin, dass die Verhandlungen mit dem Bund auf Länderebene (Senatskanzlei und durch die BSW) geführt werden. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte ist an den Gesprächen nicht beteiligt.
- Ein Gast kritisiert, dass Informationen zum Projekt vorrangig an Mikropol e.V. und das PEM-Center gingen, und andere (kleinere) Projektpartner weniger einbezogen würden. Frau Dr. Budy erklärt, dass die Informationen insbesondere an die benannten Akteure übermittelt wurden, da diese den Projektantrag eingereicht haben. Sie sichert gleichzeitig zu, die Anregung einer verstärkten Kommunikation zu berücksichtigen und verweist in diesem Zusammenhang erneut auf ein geplantes Gespräch in einer erweiterten Akteursrunde. Ggf. müsste jedoch auch die interne Kommunikation der Stadtteilakteure untereinander geklärt werden. Eine Vertreterin von Mikropol e.V. äußert sich überrascht über die „Kommunikations-Irritationen“ Anderer, da ihres Wissens nach Raumbedarfe durch die bezirklichen Stellen einzeln abgefragt wurden. Des Weiteren äußert sie erneut ihre Bedenken, dass das Konzept von *Vielfalt in Bewegung* an einem für Schulzwecke vorgesehenen Standort wie der Fritz-Köhne-Schule umsetzbar wäre.
- Frau Dr. Budy weist auf das Funktionspostfach hin, über das unter **modellvorhaben@hamburg-mitte.hamburg.de** jederzeit kommuniziert werden kann. Weiterhin bietet sie an den Stadtteilrat regelmäßiger als bisher, beispielsweise halbjährlich, über den Stand der Projekte in Rothenburgsort zu informieren. Gleichzeitig bestätigt Frau Dr. Budy, dass planungsrechtlich geprüft werden muss, welche stadtteilbezogenen Nutzungen auf dem Schulgelände zulässig wären. Elternschule, Angebote für Eltern und Kinder als Zielgruppe, Mütterberatung wären möglich. Ebenso müsste die Zugänglichkeit auch während der Schulzeiten geklärt werden. Es sei aber richtig, dass auf dem Schulgelände untergebrachte Nutzungen eher den Charakter eines sozialen Quartierszentrums als eines Stadtteilzentrums hätten.
- Die Vertreterin der GRÜNEN im Stadtteilrat weist darauf hin, dass sie z.B. die Elternschule sehr schätzt, diese sich aber vom Ansatz her vom Projekt *Vielfalt in Bewegung* diametral unterscheidet, da dieses eines von Bürgerinnen und Bürgern entwickeltes Konzept sei. In Rothenburgsort sei es gewünscht, dass die Elternschule am Standort erhalten bleibt und das Quartierszentrum an der Schule weiterentwickelt wird und nicht durch eine Planung der Schulbehörde gefährdet wird. Sie erinnert nachdrücklich daran, dass das Projekte *Vielfalt in Bewegung* nach BV-Beschluss im Fokus steht und nicht die Schule.
- Auf Nachfrage des stellvertretenden Mitglieds der SPD erläutert Frau Dr. Budy, dass das Projekt Sportanlage Marckmannstraße nicht mehr als eigenständiges Modellvorhaben-Projekt weiterverfolgt wird. Das Sport- und Vereinshaus Marckmannstraße wird aus dem Sanierungsfonds der Bürgerschaft finanziert. Der Bolzplatz der Marckmannstraße sowie das Außengelände des Spielhauses Traunspark sind als Bausteine in das Projekt Rothenburgsorter Loop integriert worden.

- Die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Frau Carola Veit, betont, dass mit dem Projekt *Vielfalt in Bewegung* ein Stadtteilzentrum entstehen sollte und nicht eine Aufwertung der Fritz-Köhne-Schule. Die konzeptionellen Überlegungen für das Schulgelände müssten ebenfalls nochmals überdacht werden. Grundsätzlich könne es bei gemeinschaftlich zu Schulzwecken und Stadtteilangeboten genutzten Flächen zu Konflikten kommen, dies sei an verschiedenen Standorten in Hamburg immer wieder zu beobachten. Solange es keine funktionierenden Konzepte für etwaige Nutzungskonflikte gibt, rät Frau Veit davon ab, an der Idee weiter festzuhalten. Für Rothenburgsort sei die Schaffung eines zentral gelegenen Stadtteilzentrums von sehr hoher Bedeutung. Frau Dr. Budy weist darauf hin, dass durch die Vorsondierung mit der BSB von Seiten der Verwaltung dem Petikum im Beschluss der Bezirksversammlung entsprochen würde.
- Ein in Rothenburgsort aufgewachsenes Mitglied von Mikropol e.V. weist darauf hin, dass es im Stadtteil ungenutzte Bunker und zahlreiche weitere, potenziell in Frage kommende Flächen gäbe, und plädiert für eine erneute, intensive Prüfung weiterer Flächen. Es müsse ein richtiges Stadtteilzentrum entstehen, beispielsweise wie das Bürgerhaus Wilhelmsburg.
- Abschließend weist Frau Dr. Budy darauf hin, dass nach Eingang der Stellungnahme der BUKEA und Befassung des für das Modellvorhaben zuständigen Ausschusses für Sozialraumentwicklung, zu einem Treffen mit Stadtteilakteuren im erweiterten Kreis eingeladen wird.

### TOP 3: Aktueller Stand Verfügungsfonds Rothenburgsort

Herr Schöndienst informiert, dass von den in 2020 insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 6.915,12 € (5.000,00 € für 2020, zzgl. Restmittel aus 2019 von 1.915,12 €) neun Projekte in Höhe von 4.720,65 € gefördert wurden. Vier ebenfalls bewilligte Projekte konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Damit verbleiben aus 2020 Restmittel in Höhe von 2.194,47 €, die nach 2021 übertragen werden. Auf ihrer Sitzung am 17. Dezember 2020 hat die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte für 2021 Verfügungsfonds-Mittel für Rothenburgsort in Höhe von 1.000 € bewilligt. Die im Gegensatz zu den letzten Jahren deutlich verringerte Summe ist durch die Corona-bedingte, vorläufige Haushaltsführung der Freien und Hansestadt Hamburg begründet. Eine Aufstockung nach dem Beschluss über den Haushalt wird angestrebt.

Für das Jahr 2021 stehen derzeit insgesamt Verfügungsfonds-Mittel in Höhe von **3.194,47 €** zur Verfügung.

### TOP 4: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

- **Illegal abgelagerter (Sperr)müll in Rothenburgsort:** Herr Zolldann berichtet, dass in letzter Zeit verstärkt illegale Ablagerungen von Müll und Sperrmüll im Stadtteil zu verzeichnen waren. Der Vorstand wird sich verstärkt der Problematik annehmen, um soweit möglich zeitnah Abhilfe zu schaffen.

### TOP 5: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“

Ein Mitglied der Arbeitsgruppe berichtet den Anwesenden zu folgenden Themen:

**Stellungnahme zum Planungsraum Stadteingang Elbbrücken:** Die AG hat gemeinschaftlich zur Begleitung des Verfahrens *Stadteingang Elbbrücken* eine Stellungnahme mit Vorschlägen und Forderungen aus dem Stadtteil verfasst. Pandemiebedingt wurde diese Stellungnahme unter den Mitgliedern des Stadtteilrats in der zweiten Januarhälfte im schriftlichen Umlaufverfahren abgestimmt und mehrheitlich befürwortet. Im Nachgang der Abstimmung wurde verschiedenen, mit dem Planungsraum befassten Akteuren die Stellungnahme durch das Büro plankontor übermittelt (Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA), Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM), Billebogen Entwicklungsgesellschaft (BBEG), dem Leiter des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, dem Oberbaudirektor, Bezirksamt Hamburg-Mitte – Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und den Vorsitzenden der in der Hamburgischen Bürgerschaft vertretenen Parteien).

Das berichtende Mitglied bemängelt, dass in der Vergangenheit oftmals Ergebnisse von Beteiligungsverfahren Rothenburgsort betreffende Projekte nur unzureichend aufgegriffen worden seien.

Frau Thomsen (Presse und Öffentlichkeitsarbeit HafenCity & Billebogen) erläutert, dass im Rahmen der unterschiedlichen Beteiligungsformate (Workshops, Online-Beteiligungen etc.) eine Vielzahl an Anregungen, Wünschen und Hinweisen zum Testplanungsverfahren Stadteingang Elbbrücken eingegangen sind. Allein die Online-Beteiligung im Oktober 2020 beinhaltete mehr als 400 verschiedene Hinweise, Anregungen und Wünsche, von denen jede/r Einzelne geprüft wird.

Derzeit wird der finale Rahmenplan für den Entwicklungsraum erarbeitet.

### TOP 6: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Herr Steudle informiert die Anwesenden zu folgenden Themen und Sachverhalten:

**LKW-Parken in Rothenburgsort:** Die Fraktionen der SPD, CDU und FDP haben in die Sitzung des Cityausschuss am 23.06.2020 einen Antrag mit dem Ziel eingebracht, dass LKW-Parken im Bereich der Straßen Billwerder Neuer Deich, Ausschläger Elbdeich (zwischen Billstraße und Hausnummer 18), Guthsmuthsweg, Billhorner Röhrendamm (sog. Kleeblatt) und Ausschläger Allee (östlicher Teil - Gewerbegebiet) beschränkt wird (Drs. Nr. 22-1067). Im Cityausschuss wurde dem Antrag einstimmig zugestimmt. Der Hauptausschuss hat diesen Beschluss in seiner Sitzung am 04.08.2020 bestätigt. Die Straßenverkehrsbehörde des PK 41 hat dazu insofern Stellung genommen, als dass das bereits auf der südlichen Seite des Billwerder Neuen Deichs angeordnete, nächtliche Haltverbot (22:00 – 07:00 Uhr) ausgeweitet und das zulässige Parken auf der nördlichen Fahrbahnseite auf PKW beschränkt wird. Welche genauen Bereiche des Billwerder Neuen Deichs von diesen Regelungen umfasst sein werden, ist derzeit noch Gegenstand der Prüfung.

**Ausbau Veloroute 9:** Für den ersten Abschnitt am Alexandra-Stieg und am Entenwerder Stieg (M11.1a) soll Anfang April 2021 der Baubeginn erfolgen. Der Auftrag für die Straßenbaumaßnahme ist erteilt. Die Maßnahme soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Beim zweiten Abschnitt entlang des Ausschläger Elbdeichs (vom Entenwerder Stieg bis zur Ausschläger Allee) wurde die Planung wieder aufgenommen und soll dieses Jahr abge-



geschlossen werden. Der Baubeginn ist für 2022 vorgesehen, bei günstigem Verlauf kann dieser bereits im Frühjahr 2022 erfolgen.

#### **Aufstellen temporärer Fahrgastunterstände nahe der S-Bahnstation Rothenburgsort:**

Der Stadtteilrat hat in seiner Sitzung am 29.09.2020 eine Empfehlung mit dem Ziel verfasst, dass für den Zeitraum der Baumaßnahmen an der S-Bahnstation Rothenburgsort im Bereich der provisorischen Bushaltestellen in der Straße Billhorner Deich Fahrgastunterstände (FGU) mit Sitzgelegenheiten aufgestellt werden.

Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende nimmt mit Schreiben vom 05.01.2021 zu der Empfehlung wie folgt Stellung: „An den benannten provisorischen Haltestellen sind die Nebenflächen leider zu schmal, um einen mobilen Fahrgastunterstand (FGU) aufzustellen. Bei den gegebenen Verhältnissen würden die Vorderfüße des FGU auf dem Radweg stehen. Unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit wäre somit nicht mit einer Zustimmung der zuständigen Straßenverkehrsbehörde zu rechnen.“

### **TOP 7: Verschiedenes**

- **Raserei im Billhorner Röhrendamm:** Das Mitglied der GRÜNEN im Stadtteilrat berichtet, dass es immer wieder zu Rasereien bzw. deutlicher Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern im Billhorner Röhrendamm kommt. Sie bittet darum etwaige Verstöße zeitnah an das zuständige Polizeikommissariat 41 zu melden.
- **Ausbau Metrobuslinie 3 – Haltestellen Rothenburgsort:** Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) plant die Erneuerung des Billhorner Röhrendamms und der im Bereich befindlichen Haltestellen im Zuge des Ausbaus der Metrobuslinie 3. Der aktuelle Sachstand wurde den Mitgliedern des Cityausschusses in einer virtuellen Sitzung am 19.01.2021 präsentiert. Herr Schöndienst informiert, dass der LSBG zur Vorstellung der Planungen für eine der nächsten Sitzungen des Stadtteilrates angefragt ist. Eine finale Entscheidung, wann eine Vorstellung erfolgen könnte, steht noch aus, diese könnte jedoch u.U. bereits in der kommenden Sitzung erfolgen. Die Vertreterin der GRÜNEN und das stellv. Mitglieder der SPD im Stadtteilrat begrüßen ausdrücklich die Bereitschaft zur Vorstellung durch den LSBG, äußern gleichzeitig jedoch auch ihr Erstaunen, da dieser in der Vergangenheit nicht immer größtmögliche Transparenz vermittelt habe.
- **Informationen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas:** Die neue Ausgabe des Gemeindeblattes „Neues von St. Thomas“ liegt ab sofort im Plexiglas-Kasten am Kircheneingang zur Mitnahme aus.
- **Ausweisung Kaltehofe Hauptdeich als Tempo-30-Zone:** Ein Gast berichtet, dass der Kaltehofer Hauptdeich ab Höhe Schranke/ Kaltehofe Hinterdeich seit einiger Zeit als normale Tempo-30-Zone gewidmet sei. Der Gast erkundigt sich nach den Gründen der Umwidmung. Der Hinweis wird zur Klärung an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Herr Schöndienst bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 20:15 Uhr.

**Protokoll:** Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

**Veranstalter:**

**Bezirksamt Hamburg-Mitte**

**Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung**

Kontakt: Herr Steudle

Tel.: 040 - 42854 3352, Email: [patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de)

**Geschäftsführung:**

**plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH**

Kontakt: Herr Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: [info@plankontor-hamburg.de](mailto:info@plankontor-hamburg.de), [www.plankontor-hamburg.de](http://www.plankontor-hamburg.de)

Am Born 6b, 22765 Hamburg